

Die Schule wird mit iPads ausgerüstet

Der Gemeinderat genehmigt ein ICT Pilotprojekt

Der Gemeinderat nahm zur Kenntnis, dass an der Schule im Bereich ICT immer wieder Anpassungen erfolgen müssen, um den schnelleren Veränderungen gerecht zu werden. Beispielsweise beschloss der Souverän im Jahr 2016 den Ersatz ICT-Infrastrukturanlagen und bewilligte dafür einen Verpflichtungskredit von 114'000 Franken. Diese Anlage kommt in zwei Jahren bereits wieder an ihr Alterslimit, bzw. die Anzahl Geräte sind nicht mehr ausreichend.

Lehrplan 21 erfordert den Einsatz von Medien

Auf das Schuljahr 2020/2021 beschloss der Gemeinderat ein Tablet-Pilotprojekt und genehmigt für die Realisierung mit 30 iPads einen Kredit von 21'500 Franken. Es wurde festgestellt, dass der Informatikbereich erweitert werden muss. Der Fremdsprachenunterricht bedingt auch schon den Einsatz von digitalen Medien in jeder Lektion. Neu kommt dazu, dass mit dem Lehrplan 21 auch die Unterstufe Kompetenzen in der informatischen Bildung aufbauen muss. Die Anzahl der aktuell verfügbaren Geräte wird dem Lehrplan 21 nicht gerecht.

Ein Tablet bringt viele Nutzen

Tablets haben gegenüber einem Laptop sehr viele Vorteile. Diese sind viel einfacher zu bedienen. Zudem sind sie sofort betriebsbereit und ortsunabhängig. Es gibt gewisse Frequenzen, in denen die Geräte mit einer Schulklasse eingesetzt werden. Vergleichbar ist dies mit einem Lehrbuch, nur müssen die Dateien, welche die Lehrperson auf dem iPad zur Verfügung stellt, durch die Schüler

abgerufen werden. Die Sicherheitsmassnahmen sind sehr gross. Auch können die Schüler das Soziale Netzwerk nicht nutzen. Die gesamte Datenhoheit liegt bei der Lehrperson.

Einführung von eUmzug in Gretzenbach

Die elektronischen Meldungen von Weg-, Zu- und Umzug zählen zu den von der Bevölkerung am meisten nachgefragten Dienstleistungen. Mit dem Projekt «eUmzug» können Einwohnerinnen und Einwohner zeitunabhängig eine Umzugsmeldung an die Gemeinde tätigen. Dieser Dienst wird bereits in verschiedenen Kantonen angeboten. Ab Mitte Oktober können unsere Einwohnerinnen und Einwohner die Umzugsmeldungen direkt über einen speziellen Link, welcher auf der Gemeindehomepage zu finden ist, vornehmen. Der Behördengang entfällt aufgrund des speziellen Entsorgungssystems von Gretzenbach trotzdem nicht. Die Projekt- sowie die jährlichen Betriebskosten der Plattform werden durch den Kanton getragen.

In Kürze

- Der Gemeinderat genehmigte die Schlussabrechnung der Erschliessung «Weid West». Im Dezember 2016 hat der Souverän dem Verpflichtungskredit in der Höhe von 280'000 Franken zugestimmt. Die Bauausführung erfolgte gemäss Projekt und die Kosten schliessen mit einer Unterschreitung von 44'273 Franken ab.
- Das Budget 2017 beinhaltet die Überarbeitung der generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) von 34'500 Franken. Die Arbeiten dazu sind abgeschlossen und die Gesamtrevision wurde durch den Regierungsrat bewilligt. Der Gemeinderat genehmigte die Verpflichtungskreditabrechnung mit Gesamtkosten von 38'362 Franken. Die Kostenüberschreitung resultiert aus der nicht berücksichtigten Bearbeitungsgebühr des Kantons in der Höhe von 6'423 Franken.

- Auf der Parzellenummer 275 besteht seit Januar 2000 der rechtsgültige Gestaltungs- und Erschliessungsplan «Kirchenfeld». Auf Gesuch des Grundeigentümers hat der Gemeinderat der Aufhebung zugestimmt und beantragt beim Regierungsrat die Aufhebung des gültigen Planwerkes. Der Rat war sich einig, dass der rechtskräftige Plan nicht mehr den heutigen Bedürfnissen und den Vorgaben des revidierten Raumplanungsgesetzes entspricht. Die Gestaltungsplanpflicht auf diesem Grundstück bleibt weiterhin bestehen.

- Im Mai 2019 stimmte der Gemeinderat auf Antrag der Umweltschutzkommission einer probeweisen Einführung einer Grossmengen-Grünabfuhr zu. Die Umweltschutzkommission musste nun nach intensiverer Prüfung feststellen, dass viele technische Hürden die Umsetzung verunmöglichen. Die Umweltschutzkommission beschloss deshalb, auf die Einführung zu verzichten. Der Gemeinderat stimmte diesem Antrag zu. Die Dorfbevölkerung hat die Möglichkeit, grössere Mengen Grüngut direkt über einen privaten Entsorger abführen zu lassen, sofern die von der Gemeinde angebotene Grünabfuhr ungeeignet ist.
- Der Gemeinderat genehmigte das Budget 2020 der Sekundarschule Unteres Niederamt mit einem Nettoaufwand von 4'498'500 Franken. Der Anteil zu Lasten der Gemeinde Gretzenbach beträgt 847'500 Franken. Im Vorjahr lag der Anteil bei 829'914 Franken. Die Zunahme wird unter anderem mit der Einrichtung des renovierten Hauswirtschaft-Schulhauses begründet.

aw